Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 59/60 (1912)
Heft: 20

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Konkurrenzen.

Collèges classique et scientifique Lausanne (Band LVIII Seite 358 und Band LIX Seite 205). Das am 29. April versammelte Preisgericht hat folgende Preise zuerkannt:

I. Preis (2600 Fr.) Entwurf Nr. 15, Motto: „Dimanche", Verfasser: Architekt *O. Oulevey,* Lausanne.

II. Preis (2400 Fr.) Entwurf Nr. 11, Motto: „Bouby", Verfasser: Architekt *Ch. Thévenaz,* Lausanne.

III. Preis (2200 Fr.) Entwurf Nr. 29, Motto: „Du Pont Bessières", Verfasser: Architekt *Ch. Günthert,* Vevey.

IV. Preis ex æquo (1100 Fr.) Entwurf Nr. 1, Motto: „Pascal", Verfasser: Architekten *de Rham & Peloux,* Lausanne.

IV. Preis ex æquo (1100 Fr.) Entwurf Nr. 2, Motto: „Deux Niveaux", Verfasser: Architekten *M. Correvon,* Genf, und *Bonnard & Picot,* Lausanne.

V. Preis (600 Fr.) Entwurf Nr. 27, Motto: „Pestalozzi", Verfasser: Architekt *J. Gros,* Lausanne.

Die öffentliche Ausstellung der Pläne hat in der Ecole Normale zu Lausanne vom 1. bis zum 15. Mai stattgefunden.

Durch die seit Ausschreibung des Wettbewerbes erfolgte Verwerfung der beantragten Anleihe ist die Ausführung dieses Gebäudes vorläufig verschoben worden.

Schulhausbau Igis (Graubünden). Auf Seite 97 lfd. Bandes haben wir von dieser „Konkurrenz" ohne Preisgericht und ohne Preise berichtet und vor der Beteiligung gewarnt. Trotz Aufklärung der ausschreibenden Behörde durch einen unserer Vereinskollegen und trotzdem alle Behördemitglieder sich daraufhin für Anwendung der Wettbewerbsnormen des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins ausgesprochen hatten, erfolgte ein völlig negativer bezügl. Gemeinderatsbeschluss und naturgemäss ein entsprechendes Ergebnis der Konkurrenz. Als die siegreichen Firmen, die sich daran beteiligten, werden uns genannt Epper & Hulftegger in Chur und Stöcklin & Kramer in Basel. Letztere Firma ist noch in Erinnerung durch ihr ebenfalls den Grundsätzen des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins zuwiderlaufendes Benehmen im Anschluss an die Schulhaus-Konkurrenz in Münchenstein, worüber wir in Band LVII Seite 236 einlässlich berichtet haben.

Nekrologie.

† **Arnold Ruge.** Am 6. April dieses Jahres ist in New York Ingenieur Arnold Ruge in seinem 69. Lebensjahr plötzlich an einem Schlaganfall gestorben.

Ruge wurde am 24. August 1843 in Dresden geboren. Seine Familie übersiedelte nach Unterdrückung des Dresdener Maiaufstandes, an dem sein Vater bekanntlich in hervorragender Weise beteiligt war, 1849 nach England, wo Arnold Ruge in Brighton die erste Schule besuchte. Später ging er nach Dresden an das Gymnasium und sodann an die Industrieschule Zürich über, mit deren Maturität er 1862 in die Eidg. Technische Hochschule Zürich eintrat. An dieser studierte er bis 1864 in der Ingenieurabteilung. Mit vielen Kameraden verliess er im Herbste 1864 Zürich, um an die Technische Hochschule Karlsruhe überzutreten. Nach absolvierten Studien war er zunächst in England praktisch tätig und kam dann mit Baring Brothers Anfang der 70er Jahre zu einem grössern Bahnbau nach Siebenbürgen; er hielt sich hierauf kürzere Zeit in Wien auf und übersiedelte Ende der 70er Jahre nach Zürich, wo er während ungefähr 20 Jahren eine rege Ingenieurtätigkeit entfaltet hat. Wir nennen nur die Seilbahn Limmatquai-Polytechnikum, die er nach Ueberwindung von vielen Schwierigkeiten endlich durchführen konnte und das Projekt der Sihltalbahn, das dann ohne seine Mitwirkung zur Ausführung gelangte. Lange Zeit betrieb er auch eine Zementsteinfabrik in Altstetten bei Zürich. Anfang der 90er Jahre folgte er dem Rufe eines deutschen Bankenkonsortiums, das ihm die Bauleitung einer Bahn in Venezuela übertrug. Die Arbeiten erlitten jedoch aus politischen Gründen bald einen Unterbruch und Ruge sah sich genötigt, sein Glück weiter zu suchen.

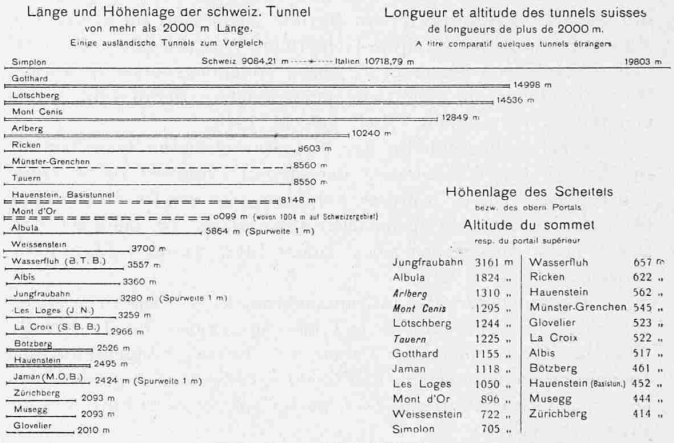
In den letzten 20 Jahren ist er in New York tätig gewesen. Aus einer dortigen Zeitung entnehmen wir einem herzlichen, ihm gewidmeten Nachruf folgende Sätze, die unsern heimgegangenen Kollegen charakterisieren: „Leider gelang es dem bescheidenen, hochgebildeten Manne, der sich nicht nach Amerikaner-Manier vorzudrängen verstand, nicht, eine seinen Kenntnissen und Fähigkeiten entsprechende Stellung zu erhalten. Schliesslich fand er nur eine Anstellung im städtischen Dienste, in der er viel mehr leistete, als die meisten der in Rang und Gehalt über ihm Stehenden. Nie ist auch nur ein Hauch der Korruption an den tüchtigen, grundehrlichen Mann herangetreten. Wohl aber hat er gerade wegen seiner furchtlosen Wahrheitsliebe und Unbestechlichkeit Anfechtungen aller Art über sich ergehen lassen müssen, ohne vom selbst vorgezeichneten Pfade abzuweichen."

Auch seine alten Freunde in Europa erkennen in dieser Schilderung ihren Studien- und Arbeitsgenossen wieder und freuen sich solchen ehrenden Nachrufes, der ihm in der neuen Welt zu Teil geworden.

Literatur.

Verzeichnis der Schweiz. Eisenbahnen. Ausgabe des eidgen. Eisenbahndepartements vom 1. Februar 1912. Preis Fr. 1,50.

Im üblichen Gewande stellt sich das als praktisches Nachschlagebüchlein stets willkommene, alles Wissenswerte enthaltende, offizielle Eisenbahnen-Verzeichnis ein. Denen, die es noch nicht kennen, sei sein Inhalt kurz genannt: I. Eisenbahnen im Betrieb; II. Eigentums- und Betriebs-Verhältnisse zwischen schweizerischen und ausländischen Bahnen; III. Eisenbahnen im Bau; IV. Konzessionierte Eisenbahnen; V. Alphabetisches Register, und VI. Uebersichtskarte aller im Betrieb und im Bau befindlichen Bahnen, mit Andeutung über Betriebsart, ob Normal- oder Schmalspur, Ein- oder Zweispurig u. s. w. In fünf Farben ist alles klar und deutlich dargestellt, sogar Dampfboot- und Postkurse fehlen nicht. Als stark verkleinerte „Illustrationsprobe" geben wir hier die dem Verzeichnis beigefügte vergleichende Uebersicht über die grössern Tunnel (über 2000 *m* Länge) wieder. Das Büchlein sei Allen empfohlen, die sich über die technischen oder die Konzessionsverhältnisse schweiz. Bahnen erkundigen wollen.



Längenmasstab 1:200 000.

Die Baumaschinen. Vierter Teil des Handbuches der Ingenieurwissenschaften. IV. Band: Vorkommen, Beschaffenheit und Gewinnung von Bausteinen, Werkzeuge und Maschinen zur Bearbeitung von Bausteinen, Maschinen für Mörtel- u. Betonbereitung. Bearbeitet von *A. Steuer* und *L. von Roessler,* herausgegeben von *F. Lincke,* Professor i. P. in Darmstadt. Zweite, neubearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 264 Textfiguren und vollständigem Sachregister. Leipzig 1911, Verlag von Wilhelm Engelmann. Preis geh. 7 M., geb. 10 M.

Mit der vorliegenden Neuausgabe des vierten Bandes des Baumaschinenhandbuchs kommt die zweite Auflage dieses Sammelwerks zum Abschluss. Von dessen dritter Auflage ist übrigens der erste Band schon vor geraumer Zeit erschienen, wobei wir bei dessen Besprechung den Rücktritt des bisherigen Herausgebers, Professor *F. Lincke,* zu melden hatten.[1]) Aus dem Stoff des vorliegenden, weniger umfangreichen Bandes betreffen übrigens nur die Kapitel über die maschinellen Vorrichtungen zur Bausteinbearbeitung und zur Mörtel- und Betonbereitung das Gebiet der Baumaschinen. Bei der gegenwärtig auch im Baugewerbe mehr und mehr Platz greifenden Einführung maschineller Hilfsmittel für alle möglichen, früher von Hand ausgeführten, Arbeiten, darf gerade der vorliegende

[1]) Band LVIII, Seite 57.

Band auf eine aufmerksame Beachtung seitens der Bauingenieure rechnen. Vermittelt er doch eine kritische Uebersicht über eine grosse Zahl moderner Ausführungen von sog. „gewöhnlichen" Baumaschinen, die im Allgemeinen aus den Prospekten und Katalogen der Fabrikanten und Händler wohl bekannt sind, jedoch, ohne spezielle Erfahrung, nicht immer ohne weiteres richtig beurteilt werden können. In dieser Beziehung ist die vorliegende Neubearbeitung als aufklärendes Nachschlagebuch zu begrüssen und dürfte sich rasch Freunde erwerben. *W. K.*

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
Zu beziehen durch *Rascher & Co.*, Rathausquai 20, Zürich.

Die Turbinen für Wasserkraftbetrieb. Ihre Theorie und Konstruktion. Von *A. Pfarr,* Geh. Baurat, Professor des Maschinen-Ingenieurwesens an der Grossherzogl. Technischen Hochschule zu Darmstadt. Zweite, teilweise umgearbeitete und vermehrte Auflage. In zwei Bänden. Mit 548 Textfiguren und einem Atlas von 62 lithographierten Tafeln. Berlin 1912, Verlag von Julius Springer. Preis zusammen geb. 40 M.

Beitrag zur Pulsation des Wassers mit Rücksicht auf den Flussbau. Mit einer Tafel. Zur Förderung des Flussbaues und seines Unterrichtes für Ingenieure und Studierende. Verfasst von Ingenieur *C. Krischau,* behördl. autor. Bauingenieur, vereidigter, ständig bestellter Sachverständiger für Wasserbau beim k. k. Landes- als Straf- und Zivilgericht und bei den k. k. Bezirksgerichten in Graz, k. k. Obering. i. R. Graz 1911, Verlag von „Leykam" in Graz.

Versuche über den Einfluss von Kälte und Wärme auf die Erhärtungsfähigkeit von Beton. Ausgeführt im königlichen Materialprüfungsamt zu Gross-Lichterfelde West im Jahre 1911. Bericht erstattet von Professor *M. Gary,* Abteilungsvorsteher im kgl. Materialprüfungsamt. Mit 15 Textabbildungen. Berlin 1912, Verlag von Wilh. Ernst & Sohn. Preis geh. M. 1,60.

Vierteljahresschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich. Unter Mitwirkung der Herren Professor Dr. *A. Heim* und Professor Dr. *C. Schröter,* herausgegeben von Dr. *Ferd. Rudio,* Professor an der Eidg. Technischen Hochschule. 56. Jahrgang 1911. Drittes Heft. Ausgegeben am 4. Januar 1912. Zürich 1912, in Kommission bei Beer & Cº.

Die Heissdampf-Schiffsmaschine. II. Teil. Die Ueberhitzersysteme, sowie eine Sammlung Erfahrungsangaben für die Berechnung der Abmessungen der Ueberhitzer-, Kessel-, Kondensator- und Dampfrohrleitungsanlagen. Von *Carl Fred Holmboe,* Ingenieur. Mit 46 Textabbildungen. Berlin 1912, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. M. 3,40.

Bericht über den vom 12. bis 14. Juni 1911 in Dresden abgehaltenen Kongress für Heizung und Kühlung. VIII. Versammlung von Heizungs- und Lüftungsfachmännern. Mit 154 Abbildungen und zwei Tafeln. Vom geschäftsführenden Ausschuss herausgegeben. München 1911, Verlag von R. Oldenbourg.

Ueber Seeretention, Hochfluten und das Problem konstanter Wasserführung. Von Dr. *Paul Curti,* Ing. Mit 51 Textfiguren und vier Tafeln. Zürich 1912, Verlag von Albert Raustein. Preis geh. 5 Fr.

Statistische Mitteilungen betreffend den Kanton Zürich. Herausgegeben vom *kantonalen statistischen Bureau.* Heft 107. Der Gemeinde-Liegenschaftsbesitz im Kanton Zürich zu Ende des Jahres 1909. Mit einem Kärtchen. Winterthur 1911, Buchdruckerei Geschwister Ziegler.

Die Kupferverarbeitung zu Dachdeckungen und Architektur-Arbeiten unter Berücksichtigung der verkupferten Zinkdeckung. Von *Waldemar Petit,* Redaktor der Fachzeitschriften „Metall-Technik" und „Deutsche Klempner-Zeitung". Mit 64 Abbildungen. Berlin 1912, Verlag von Carl Pataky, S. Prinzenstr. 100. Preis geh. 4 M.

Was jeder Schweizer vom Zivil-Gesetzbuch wissen muss. Darstellung des Schweizerischen Zivil-Gesetzbuches in Fragen und Antworten von Dr. *Ed. Kuhn,* Rechtsanwalt in Zürich. Zwölftes bis zwanzigstes Tausend. Zürich 1912, Verlag von Art. Institut Orell Füssli. Preis geb. 2 Fr.

Hirsch-Wilking Elektro-Ingenieur-Kalender 1912. Herausgegeben von *Arthur H. Hirsch,* Dipl.-Ing. und *Max Barth,* beratender Ing. in Berlin. XII. Jahrgang. Mit zwei Notizblock. Berlin W 30, 1912, Verlag von Oskar Coblentz. Preis in Brieftaschenform geb. M. 2,50.

Annuaire pour l'an 1912. Publié par le *bureau des Longitudes.* Avec des Notices scientifiques. Paris 1912, Verlag von Gauthier-Villars, Quai des Grands-Augustins 55. Prix broch. Fr. 1,50.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5 Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Gesucht tüchtiger *Konstrukteur* auf Dampfmaschinenbau in Zürich zu baldigem Antritt. (1778)

Gesucht tüchtiger *Korrespondent,* technisch gebildet und im Heizungsfach erfahren, für eine Zentralheizungsfabrik der Ostschweiz. Er muss die deutsche und französische Sprache vollständig beherrschen. Schriftliche Anmeldung mit Angaben über bisherige Tätigkeit, Gehaltsansprüche und Eintrittstermin zur Weiterleitung, an das Bureau der G. e. P. (1781)

Gesucht ein praktisch erfahrener selbständiger *Konstrukteur* auf das Zeichenbureau einer Werkstätte für Maschinenbau im Elsass. Er sollte sowohl die deutsche als auch französische Sprache beherrschen. (1783)

On cherche pour la France un bon *dessinateur-calculateur,* de préférence ayant travaillé déjà dans l'architecture si possible. (1784)

Gesucht zu sofortigem Eintritt ein tüchtiger *Eisenbetoningenieur,* guter Statiker, auch für statisch unbestimmte Systeme, womöglich Ostschweizer. Schriftliche Offerten mit Studienangabe und Gehaltsansprüchen an das Bureau der G. e. P. zur Weiterleitung. (1785)

On cherche un *ingénieur* désirant acheter un bureau d'ingénieur pour ciments armés qui est à remettre pour raison de santé. (1786)

Auskunft erteilt: *Das Bureau der G. e. P.*
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
20. Mai	A. Strelin, Ingenieur	Zürich	Erstellung von Sekundärnetz und Hausinstallationen in Schönholzerswilen.
20. „	H. Müller, Architekt	Thalwil (Zürich)	Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten für das Bürgerheim.
20. „	Hanauer & Witschi, Architekten	Zürich	Linoleum-Unterlagen u. schallsichere Zwischenwände im Kur-Hotel Esplanade in Locarno.
20. „	Städt. Bauverwaltung	Aarau	Lieferung von 800 Brückenflecklingen für die Stadt Aarau.
22. „	Oberingenieur der S. B. B., Kreis I	Lausanne	Alle Arbeiten zur Erweiterung der Güterdienstanlagen und Erstellung von Aborten auf der Station Gland.
23. „	Bärlocher & Scherrer, Architekten	St. Gallen	Zimmer-, Dachdecker-, Spengler- und Gipserarbeiten für den Schulhausbau in Mörschwil.
23. „	Hochbaubureau d. S. B. B., Holbeinstrasse 11	Basel	Maurer- und Kanalisationsarbeiten, sowie Zimmer-, Spengler-, Dachdecker-, Schlosser- und Malerarbeiten für eine Fleischrampe im Güterbahnhofe Basel St. Johann.
24. „	E. Vogel, Konkordats-Geometer	Lyss (Bern)	Korrektion des Lyssbaches: Kreuzbrücke-Armaturenfabrik und „Zurbuchen"-Worbenstrasse.
25. „	Telegraphen-Inspek., Kr. IV	St. Gallen	Erstellung der elektrischen Beleuchtung im Bahnhof Sargans.
25. „	F. & H. Könitzer, Architekten	Worb (Bern)	Erd-, Maurer-, Kunststein-, Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten zum Neubau des Männerpavillons der Anstalt Heiligenschwendi.
31. „	Gemeindeschreiberei	Tramelan (Bern)	Korrektionsarbeiten der Trame (Voranschlag 68500 Fr.).
31. „	Obering. d. S. B. B., Kr. I	Lausanne	Lieferung und Erstellung von zwei Brückenwagen.